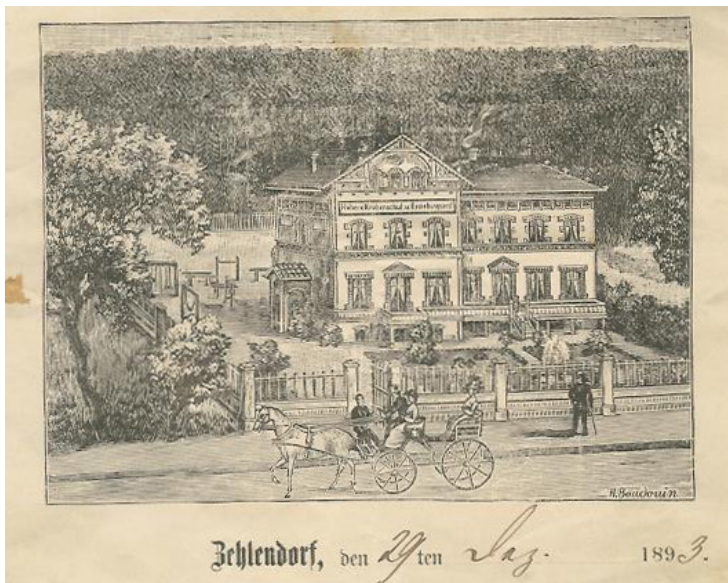


## Die „Höhere Knabenschule“ und das „Pädagogium am Grunewald“



„Höhere Knabenschule u. Erziehungsanst.“ um 1893

Mit der wachsenden Bevölkerung des Ortes entstand das Problem einer qualifizierten Schulausbildung. Die Initiative zur Lösung kam zunächst nicht von der Gemeinde, sondern von Privatpersonen.

Für die Knaben richtete der ehemalige Gymnasiallehrer **Max Patschkowski (1853-1897)** in der Potsdamer Straße 38 Ecke Neue Straße ein Institut für die heranwachsende männliche Jugend ein, das 1889 eröffnet wurde. Diese Einrichtung florierte so gut, dass sie bereits nach eineinhalb Jahren in ein eigenes Haus in die Beeren-

straße 7 ziehen konnte und nun „Pädagogium am Grunewald“ hieß.

Die Schule umfasste drei Vorschulklassen und ging von der Sexta bis zur Obertertia. Zu den Schülern dieses begeisterten und begeisternden Pädagogen gehörten die Söhne vieler ausländischer Diplomaten und auch zwei chinesische Prinzen. Der Sohn Franz des Berliner Journalisten und Zehlendorfer Ortschronisten Paul Kunzendorf gehörte zu den ersten Schülern Patschkowskis.

Nebenher unterhielt Patschkowski mit seiner Frau Helene, geb. Heller, in den neu errichteten Gebäuden ein Pensionat für seine auswärtigen Zöglinge. Dort bildete sie auch Schülerinnen in Hauswirtschaft aus.

1894 wurde ein erneuter Umzug der Schule in die Teltower Straße 3a notwendig.

Als am 14. Dezember 1895 die Gemeinde ein eigenes Gymnasium eröffnete, beschränkte er sich auf das von ihm gegründete Pädagogium.

### Biographisches

Max Patschkowski, geb. 29. Dezember 1853 als Sohn eines Arztes in Colberg/Pom.

1873-1878 Studium in Berlin, 1878-1882 Unterrichtstätigkeit in Colberg und Berlin. Seit 1889 in Zehlendorf. Er unterrichtete die Fächer: Mathematik, Chemie, Mineralogie, Botanik, Zoologie, Französisch, Philosophie und Erdkunde. Am 7. Juli 1897 starb Max Patschkowski, nur 42 Jahre alt.

#### Literatur

Paul Kunzendorf, *Zehlendorf einst und jetzt*. Zehlendorf 1906, S. 265-271

Kurt Trumpp, *Zehlendorf in der Kaiserzeit*. Berlin 1982, S. 152



Familie Patschkowski 1891



HEIMATVEREIN  
ZEHLENDORF e.V. (1886)